

# Rheingauer Bürgerfreund

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags  
am letzten Tage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatt  
„Flaenderhölchen“ und „Allgemeine Wälder-Zeitung“.

Anzeiger für Eltville-Oestrich

Abonnementspreis pro Quartal Mk. 1.20  
= (ohne Trägerlohn oder Postgebühr.)  
Inseratenpreis pro sechsstelliger Zeile 12 Pf.

Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises.

Grösste Abonnentenzahl  
aller Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Druck und Verlag von Adam Effenne in Oestrich und Eltville.

Feuilleton Nr. 88

Grösste Abonnentenzahl in der  
Stadt Eltville und Umgebung.

Nr. 156

Donnerstag, den 21. Dezember 1916.

67. Jahrgang

## Ämtlicher Teil.

### Bekanntmachung

(Nr. 2. 111/11. 16. R. R. A.).

betreffend Beschlagnahme, Behandlung, Verwertung und Meldepflicht von rohen Kalbfellen, Schaf-, Lamm- und Ziegenfellen, sowie von Leder daraus.

Vom 20. Dezember 1916.

Nachstehende Bekanntmachung wird auf Ersuchen des königlichen Kriegsministeriums hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerkten, daß, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verurteilt sind, jede Zuwiderhandlung gegen die Beschlagnahmenvorschriften nach § 6 der Bekanntmachungen über die Sicherstellung von Kriegsbedarf vom 24. Juni 1915, vom 9. Oktober 1915 und vom 25. November 1915 (RStBl. S. 357, 645 und 778) und vom 14. September 1916 (RStBl. S. 1019) und jede Zuwiderhandlung gegen die Meldepflicht und Pflicht zur Führung eines Lagerbuchs nach § 5 der Bekanntmachungen über Vorratserhebungen vom 2. Februar 1915, vom 3. September 1915 und vom 21. Oktober 1915 (RStBl. S. 54, 549 und 684) bestraft wird. Auch kann der Betrieb des Handelsgewerbes gemäß der Bekanntmachung zur Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel vom 23. September 1915 (RStBl. S. 603) untersagt werden.

§ 1

Von der Bekanntmachung betroffene Gegenstände.

Von dieser Bekanntmachung werden betroffen:

- a) alle Kalbfelle (auch Fresserfelle);
- b) alle Schaf- und Lammfelle;
- c) alle Ziegenfelle (auch Bod-, Heberlings-, Ritz- und Bidsfelle);
- d) alle aus militärischen Schlachtungen stammenden sowie alle in den besetzten Gebieten und in den Etappen- und Operationsgebieten gewonnenen Felle der unter a, b und c genannten Arten jeden Gewichts mit Ausnahme der Felle derjenigen Tiere, die Eigentum der kaiserlichen Marine sind.

Anmerkung: Auch Felle, die von gefallenen oder getöteten Tieren stammen, sind von der Bekanntmachung betroffen.

### Inländisches Gefälle.

§ 2

Beschlagnahme des inländischen Gefalles.

Alle im § 1 unter a, b und c aufgeführten Felle aus dem Inlande — einschließlich der bereits eingearbeiteten — werden hiermit beschlaggenommen.

§ 3

Wirkung der Beschlagnahme.

Die Beschlagnahme hat die Wirkung, daß die Vornahme von Veränderungen an den von ihr betroffenen Gegenständen verboten ist und rechtsgeschäftliche Verfügungen über diese nichtig sind, soweit sie nicht auf Grund der folgenden Anordnungen oder etwa weiter ergehender Anordnungen erlaubt werden. Den rechtsgeschäftlichen Verfügungen stehen Verfügungen gleich, die im Wege der Zwangsvollstreckung oder Arrestvollziehung erfolgen.

\*) Mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark wird, sofern nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verurteilt sind, bestraft:

1. wer unbefugt einen beschlaggenommenen Gegenstand hehlich, beschädigt oder zerstört, verwendet, verkauft oder sonst ein anderes Veräußerungs- oder Erwerbsgeschäft über ihn abschließt,
  2. wer der Verpfändung, die beschlaggenommenen Gegenstände zu verwahren und pfleglich zu behandeln, zuwiderhandelt,
  3. wer den erlassenen Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt.
- \*) Wer vorsätzlich die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der geforderten Frist erteilt, oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft, auch können Vorräte, die verschwiegen sind, im Urteil für dem Staate verfallen erklärt werden. Ebenso wird bestraft, wer vorsätzlich die vorgeschriebenen Lagerbücher einzurichten oder zu führen unterläßt.

Wer fahrlässig die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der geforderten Frist erteilt oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark oder im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft. Ebenso wird bestraft, wer fahrlässig die vorgeschriebenen Lagerbücher einzurichten oder zu führen unterläßt.

\*) Schlichter im Sinne dieser Bekanntmachung ist derjenige, in dessen Eigentum die Haut durch die Schlachtung oder das Fallen verbleibt oder übergeht.

\*) Für die von dieser Bekanntmachung betroffenen Felle werden von der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des königlichen Preussischen Kriegsministeriums besondere Großhändler bei der Sammelstelle (§ 1) zugelassen.

§ 4

Veräußerungserlaubnis.

Trotz der Beschlagnahme ist die Veräußerung oder Lieferung inländischen Gefalles, soweit es nicht aus militärischen Schlachtungen stammt, in folgenden Fällen erlaubt:

- a) von einem Schlächter (\*), der Mitglied einer Häuteverwertungs-Vereinigung oder ihr seit spätestens 1. Juli 1916 als Einlieferer vertraglich verpflichtet ist, an diese Häuteverwertungs-Vereinigung bei gefallenen Fellen innerhalb vier Wochen, bei trockenen Fellen innerhalb acht Wochen nach der Schlachtung oder dem Fallen;
- b) von einem Schlächter, der nicht Mitglied einer Häuteverwertungs-Vereinigung ist oder ihr nicht seit spätestens 1. Juli 1916 als Einlieferer vertraglich verpflichtet ist, an einen Händler (Sammel-) bei gefallenen Fellen innerhalb vier Wochen, bei trockenen Fellen innerhalb acht Wochen nach der Schlachtung oder dem Fallen;
- c) von einem Händler (Sammel-), der in dem betreffenden Monat über 1000 der von dieser Bekanntmachung betroffenen Felle angeliefert hat, an einen zugelassenen Großhändler (\*), jedoch spätestens am fünfzehnten Tage des Monats für das innerhalb des vorangegangenen Kalendermonats gesammelte Gefälle;
- d) von einem Händler, der in dem betreffenden Monat höchstens 1000 der von dieser Bekanntmachung betroffenen Felle angeliefert hat, an einen zugelassenen Großhändler oder einen anderen Händler (Sammel-), jedoch spätestens am fünfzehnten Tage des Monats für das innerhalb des vorangegangenen Kalendermonats gesammelte Gefälle;
- e) von einer Häuteverwertungs-Vereinigung, die einem Verband von Häuteverwertungs-Vereinigungen angehört, an diesen Verband; von einer Häuteverwertungs-Vereinigung, die keinem Verband angehört, an einen zugelassenen Großhändler; in beiden Fällen jedoch spätestens am fünfzehnten Tage des Monats für das innerhalb des vorangegangenen Kalendermonats gesammelte Gefälle;
- f) von einem Verband von Häuteverwertungs-Vereinigungen oder von einem zugelassenen Großhändler an die Sammelstelle (§ 5), jedoch spätestens am fünfzehnten Tage des Monats für das bis zum fünfzehnten Tage des Monats gesammelte Gefälle;
- g) von der Sammelstelle an die Verteilungsstelle (§ 5), jedoch spätestens am fünften Tage des Monats für das bis zum fünfzehnten Tage des Monats gesammelte Gefälle;
- h) von der Verteilungsstelle (§ 5) an die Verbereiten.

Diese Veräußerungen oder Lieferungen sind nur erlaubt, wenn die Verurschlächter und alle Händler Bücher führen, aus denen folgendes ersichtlich ist:

beim Verurschlächter: Tag der Schlachtung oder des Fallens, Empfänger, Tag der Ablieferung, Anzahl und Art der Felle;

bei den weiteren Veräußerungsstufen bis zum Verband von Häuteverwertungs-Vereinigungen oder zum zugelassenen Großhändler einschließlich: Lieferer und Empfänger, Tag der Einlieferung und der Weiterlieferung, Anzahl und Art der Felle; die Schlachtart, sofern sie von der im § 6 Ziffer 1 b angegebenen abweicht; ferner die Mängel und bei gefallenen Fellen die Nummern.

Jede andere Art der Veräußerung oder Lieferung von beschlaggenommenen Fellen ist verboten, insbesondere der Ankauf (zur Eingerbung) durch die Verbereiten von einer anderen Stelle als der Verteilungsstelle.

§ 5.

Sammelstelle und Verteilungsstelle.

Sammelstelle für beschlaggenommene Häute und Felle ist die Deutsche Rohhaut-Altiengeellschaft in Berlin W 8, Behrenstraße 28.

Verteilungsstelle ist die Kriegsleder Altiengeellschaft in Berlin W 9, Budapester Straße 11/12.

(Schluß folgt)

## England und Frankreich

zum deutschen Friedensangebot.

Am Dienstag in später Abendstunde gab Lloyd George im Namen der britischen Regierung die seit Tagen angekündigte Erklärung zu dem Friedensangebot der Mittelmächte ab. Über diese Erklärung gab Reuters zwei Berichte aus, am Dienstagabend einen kurzen, am Mittwoch früh einen ausführlichen. Nachstehend geben wir einen Auszug aus dem ausführlichen Bericht wieder, weil er uns weniger — gefälligst erscheint.

Lloyd Georges Erklärung.

In der Einleitung weist Lloyd George auf die furchtbare Verantwortung hin, die er jetzt zu tragen habe, er

mannt die Erringung des Reichsanstalters im Deutschen Reichstag und die Note, die der britischen Regierung durch die Vereinigten Staaten ohne Kommentar übergeben wurde. Die von dem Viererband entworfene Antwort werde noch erteilt werden. Lloyd George fährt dann fort:

Ich bin sehr erfreut, die Erklärung abgeben zu können, daß wir ein jeder für sich und unabhängig voneinander zu gleichen Schritten gekommen sind. Es bereitet mir große Freude, daß die erste Antwort von Frankreich und Rußland gegeben wurde, denn sie haben fraglos das Recht, die erste Antwort auf eine solche Einladung zu geben, da der Feind noch auf ihrem Boden steht und ihre Opfer größer sind. Diese Antwort ist bereits veröffentlicht worden.

Im Namen der Regierung gebe ich ihr eine klare und endgültige Unterhaltung: Ein Mann oder ein Ding von Leuten, die ausschließlich oder ohne genügenden Grund die Verlängerung eines schrecklichen Kampfes, wie der gegenwärtige ist, wünschen, würden ein Verbrechen an ihrem Gewissen haben, das ein Dasein nicht abwischen könnte. Auf der anderen Seite ist es ebenso wahr, daß ein Mann oder ein Ding von Leuten, die aus Müdigkeit oder Verzweiflung den Kampf aufgeben wollten, ohne das höchste Ziel, um dessen willen wir hineingingen, erreicht zu haben, sich der folgenschwersten Feilschaft (wörtlich poltroonery) schuldig machen würden, die jemals ein Staatsmann begangen hat. Wir haben diesen Krieg für ein Ziel aufgenommen, für ein Weltziel, und der Krieg wird enden, wenn dies Ziel erreicht ist. Ich hoffe, daß er niemals enden wird, bis dies geschehen ist. Ist es wahrscheinlich, daß wir diese Ziele erreichen, indem wir die Einladung des deutschen Kanzlers annehmen? Welches sind die Vorschläge? Es gibt keine. In eine Konferenz auf die Einladung Deutschlands hin einzutreten, das sich selbst als siegreich erklärt, und ohne Kenntnis der Vorschläge, die Deutschland machen will, würde bedeuten, daß wir unsere Köpfe in eine Schlinge stecken, deren Seilende in Deutschlands Händen sich befindet.

Es ist nicht das erste Mal, daß wir gegen einen mächtigen Militärdiktator gekämpft haben, der Europa überhaubte, und es würde nicht das erste Mal sein, daß wir dabei halben, einen Militärdiktator zu stürzen. Wir können an einen der größten dieser Diktatoren erinnern. Wenn es ihm bei der Ausübung seiner nichtswürdigen Pläne zweckmäßig erschien, war es ein beliebtes Mittel von ihm, in der Maske des Friedensengels zu erscheinen. Gerdöhlisch erschien er unter solchen Umständen, wenn er für einige Zeit seine Eroberungen sich zu assimilieren oder seine Truppen für neue Eroberungen zu reorganisieren wünschte oder wenn seine Untertanen Zeichen der Ermüdung und Teilnahmslosigkeit gaben. Beispiele dieser Art lassen uns diese Note mit einem erheblichen Maß von in der Erinnerung begründeter Beunruhigung betrachten. Wir meinen, daß wir, ehe wir eine solche Einladung günstig in Erwägung ziehen können, wissen müssen, daß Deutschland bereit ist, den

einigen Bedingungen

zugestimmen, unter denen Frieden in Europa erlangt und erhalten werden kann. Diese Bedingungen sind wiederholt von allen führenden Staatsmännern der Alliierten mitgeteilt worden.

Diese Bedingungen seien: Vollständige Wiederherstellung, volle Genugtuung und wirksame Garantie. Hat der deutsche Kanzler eine einzige Bedingung gebraucht, die darauf hindeutet, daß er bereit ist, einen solchen Frieden anzunehmen?

Der wahre Inhalt und der Stil der Rede bilden eine Ablehnung eines Friedens auf Grund der einzigen Bedingungen, unter welchen der Friede möglich ist. Der Reichskanzler ist nicht einmal davon überzeugt, daß Deutschland einen Angriff gegen die Rechte freier Nationen übernommen hat. Wo war die Achtung für die Rechte der anderen Nationen in Belgien und Serbien? Sind diese angeblich an Belgien und Serbien begangenen Gewalttätigkeiten das rechtmäßige Interesse Deutschlands? Wir müssen wissen, daß es nicht der Zeitpunkt für den Frieden ist, wenn Entschuldigungen dieser Art für handgreifliche Verbrechen vorgebracht werden können. Zweieinhalb Jahre, nachdem die Garantie durch grausame Taten beseitigt wurde, gibt es da irgendeine Garantie, daß ähnliche Ausschüßte in Zukunft nicht wieder benutzt werden, um irgendeinen Friedensvertrag umzusetzen, den man mit dem preussischen Militarismus schließen könnte?

Das ist der Kernpunkt der Lloyd Georgeschen Ausführungen zur Friedensfrage. Was er vorher und nachher sprach, ist weniger von allgemeiner Bedeutung, sondern geht in erster Reihe die Engländer und dann weiter ihre Verbündeten an. Er stellte das von ihm gebildete Kabinett als das für Kriegszwecke geeignetste hin, tauschte eine Reihe von Höflichkeit mit seinem Amtsvorgänger Asquith aus und kündigte die größere Heranziehung der britischen Kolonien zu den politischen Geschäften an. Das waren Erklärungen für die Landesgenossen. Den Verbündeten Großbritannien teilte Lloyd George mit, daß er in England Volksernährung und Nationaldienst nach deutschem Muster einzuführen und die Schifffahrt für die Dauer des Krieges zu verstaatlichen gedachte. Diese Erklärung soll offenbar die Furcht, England könnte ausgehungert werden, im Keime ersticken. Er forderte aber von den Verbündeten die Durchführung des Systems der „gemeinsamen Front“ und bemerzte tadelnd, daß die Alliierten durch die Langsamkeit ihrer Entschlüsse Unglück über Unglück erlitten hätten und daß die Hineinziehung Rumaniens ein „grober Mißgriff“ gewesen sei, der repariert werden soll durch die Beilegung des Griechenzwies und durch die Anerkennung der „Regierung“ des Herrn Venizelos ....

Auch Briand sprach.

Am gleichen Tage, fast zu derselben Stunde wie Lloyd George im Unterhause sprach Ministerpräsident Briand im französischen Senat über gegen die Friedensnote des Viererbundes. Nach dem amtlichen Bericht des Pariser Depeschembureaus erklärte Briand:

Niemand läßt sich durch das deutsche Manövrier täuschen. Morgen wird die vereinbarte Antwort den



Mittelmächten zur Kenntnis bringen, daß es unmöglich ist, ihr Friedensversprechen ernst zu nehmen. Auf die letzte Rede des deutschen Reichskanzlers anspielend, wies Briand auf die in den letzten Tagen liegenden Mittelmächte hin und sagte: Das Friedensangebot ist der letzte Akt, den Deutschland versuchen will. Es will die Schuld abwälzen, indem es den Glauben zu erwecken trachtet, daß der Krieg ihm aufgezwungen worden sei. Aber der Krieg war seit 40 Jahren bei den Deutschen beschlossen, die den Sieg sicher zu haben glaubten. In der letzten Handlung des Reichskanzlers erblickte Briand nicht nur ein Zeichen der Schwäche, sondern auch eine neue Hinte. Er schloß mit den Worten: Die Antwort, die morgen auf das Friedensangebot erteilt werden wird, wird würdig unserer tapferen Soldaten und würdig der Alliierten sein.

In der Einleitung machte Briand Verbeugungen vor den Verbündeten Frankreichs: England habe mehr als 1 1/2 Millionen Mann auf französischem Boden stehen, obwohl es nur zur Stellung von einigen hunderttausend Mann verpflichtet war, und auch Rußland und Italien hätten Bedeutendes geleistet. Nach der Briand'schen Rede verlangte Clemenceau im Namen der Deutscherkommission den Wiedereintritt des Senats als Geheimkomitee, dies wurde dann auch einstimmig beschlossen.

#### Sonnino's Erklärungen.

In der italienischen Kammer sagte der Minister des Äußern Sonnino in Erwiderung auf mehrere mit dem Friedensangebot der Mittelmächte sich beschäftigende Reden, es seien keine bestimmten Vorschläge vorhanden, außer dem allgemeinen Vorschlag, Friedensverhandlungen zu eröffnen. Wenn darüber hinaus Vorschläge gemacht worden wären, dann würden wir erwägen, was zu tun wäre. Es wäre nicht praktisch und auch nicht ernsthaft, heute darüber Erörterungen zu pflegen. Abgesehen davon, daß kein Verbündeter irgendeine Bedingung in Erwägung ziehen können, die ihm in einer für ihn allein bestimmten Form angeboten wäre. Die Antwort auf den Friedensvorschlag werde veröffentlicht werden, sobald zwischen den Alliierten ein Einvernehmen getroffen sei. Sonnino betonte weiter, alle wünschten sehnlichst den Frieden, und zwar einen dauernden Frieden. Keine Regelung dürfe erfolgen, welche die Vernichtung von Völkern oder Nationen bedeute. Italien werde keine von seinen Verbündeten abweichende Haltung einnehmen.

Die Kammer drückte dem Minister und der Regierung das geforderte Vertrauen mit 352 gegen 41 Stimmen aus.

#### Die scharfe Tonart.

Zu Lord Georges Rede im Unterhause.

CB. Berlin, 20. Dezember.

Er hat kein Mäx, unwiderstehliches Nein gesprochen, der Mann, der den Retter des Bierverbandes spielen soll und der sich bewußt ist, daß nach ihm, wenn er gleich Abschied in den Abgrund führt, die Sintflut kommt. Binnen wenigen Tagen sollen wir die förmliche Antwort auf unser Friedensangebot erhalten, aber Lord George erklärt schon jetzt im Unterhause, er werde sich hüten, seinen Kopf in eine Schlinge mit einem Seil daran zu stecken, und die preussische Militärkaste dürfe niemals wieder in der Lage sein, einen Überfall auf Europa anzuführen. Danach steht außer Zweifel, daß der neue britische Premierminister nicht imstande ist, seinen Kopf aus der Schlinge von Vorurteilen über Ursprung und Verantwortung des Krieges zu befreien, so sehr der deutsche Reichskanzler sich auch bemüht hat, gerade in diesem wichtigen Punkte den allernähesten Beweis von der völligen Schuldlosigkeit der deutschen Politik zu erbringen. Unsere Gegner sind nun einmal entschlossen, das Märchen von der preussischen Militärkaste sich nicht entziehen zu lassen, dieselben Leute, die in allen Weltteilen fast auf Krieg und auf Blünderung ausgingen, während der deutsche Michel sein Schwert in der Scheide stecken ließ. Daß er nicht völlig blind war gegen die Gefahren, die seine wirtschaftliche und geistige Regsamkeit rings um ihn her nach und nach entzifferte, sondern sich rüstete gegen alle denkbaren Explosionen des Hasses und der Mißgunst, das war sein Verdrehen, das man ihm nicht verzeihen kann. Er hätte sich pflichtschuldigst in die Flammen hauen lassen sollen, dann hätte man ihm manches verziehen. Aber daß er nicht nur sein Schwert gezogen, sondern sich gar noch mit Erfolg — und mit welchem Erfolg! — gegen die furchtbare Koalition der Weltgeister zur Wehr gesetzt hat, das kann und das wird ihm niemals verziehen werden. Herr Lord George verlangt Genugtuung von uns, ohne sie sei der Friede unmöglich. Nun denn, Genugtuung soll ihm schon werden: wir denken, Vater Hindenburg wird das Nötige besorgen.

Allerdings, wir treten damit in einen neuen Abschnitt des Krieges ein, darüber gibt es keinen Zweifel. Denn Lord George macht kein Hehl daraus, daß mit seiner Geschäftsübernahme ein Strich unter die Vergangenheit getan ist, und daß er nach anderen Rezepten zu regieren gedenkt als die Grey und Asquith. Schon hat er in Griechenland Benizelos als rechtmäßigen Herrn des Landes anerkannt, also die Athener Regierung wie den König Konstantin mit einem Federstrich von der europäischen Weltkarte weggewischt. Das ist die Revolution wie sie im Buche steht, ein echter Lord George, der damit seine Persönlichkeit zuerst einmal an einem kleinen ungeschicklichen Schulbeispiel fernab von den großen Mittelpunkten des Staats- und Völkerlebens probieren will. In Petersburg wird man natürlich auch zu diesem Schritt Ja und Amen sagen; es bleibt den Herrschaften ja nichts anderes übrig, sie haben nun einmal ihre Seele dem britischen Teufel verschrieben. Aber ein heimliches Grauen wird durch ihre Herzen ziehen und eine Vorahnung von schlimmen Dingen, die dieser Mann mit seinem rücksichtslosen Draufgängerum über die Verbündeten heraufbeschwören wird. Auch über Grey ist bereits der Stab gebrochen; denn wer anders als er trägt die Verantwortung für den „großen Mißgriff mit Rumänien“, über den Lord George jetzt, nachdem es — für Rumänien — zu spät ist, so unverblümt seine Meinung geäußert hat. Ein Unglück, meint er, das sich aber schlimmstenfalls wieder gut machen läßt. Natürlich, nachdem erst England wieder einmal so glorreich seinen Verräther als Schützer der kleinen Nationen betätigt hat, kann es über das angerichtete Unheil ruhig zur Tagesordnung übergehen. Rumänien hat so gut wie ausgelitten und damit seinen beherren Verräther erfüllt. Schon steht der britische Löwe sich in der Hande um, wenn er nun verhängen könne. Da ist ein anderer Kleinlaut, der auch immer noch nicht so will wie Albion: die Niederlande, die sich hartnäckig weigern, bewaffnete Handelschiffe des Bierverbandes in ihre Häfen hereinzulassen. Also wird ihnen bedeutet, daß diese Haltung in England einen unangenehmen Eindruck hervorgerufen habe und daß die neue englische Regierung nicht mehr dulden werde, daß englische

Handelschiffe ohne einen Versuch, sich zu verteidigen, durch feindliche Unterseeboote versenkt werden.

Also scharfe Tonart nach allen Seiten hin, das ist keine Frage mehr. Danach werden wir uns zu richten haben, denn wie es in den Wald hineinschallt, so muß es auch aus ihm herausschallen. Nachen auch wir je eher desto besser einen Strich unter die Vergangenheit und sehen wir den Notwendigkeiten der Zukunft ruhig ins Auge. Wir sind bereit und wir haben ein gutes Gewissen — mehr brauchen wir nicht!

## Der Weltkrieg.

### Ämtliche deutsche Seeresberichte.

Gegen die untere Donau.

Großes Hauptquartier, 19. Dezember.

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Auf beiden Somme-Üfern wurde das Geschütz- und Minenwerferfeuer vorübergehend lebhafter. — Nordwestlich und nördlich von Reims sind französische Abteilungen, die nach starker Feuernorbereitung gegen unsere Gräben vorgingen, zurückgetrieben worden.

Seeresgruppe Kronprinz. Am Nachmittag steigerte sich auf dem Ostufer der Maas der Feuerkampf, die Franzosen griffen den Fossé-Wald an. Die vor unserer Stellung liegende Chambréttes Fe. blieb nach Nachkampf in ihrer Hand; an allen anderen Stellen der Angriffsfront wurden sie abgewiesen.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern. Südlich des Karacz-Sees und südlich der Bahn Larnopol—Slozow nahm zeitweilig die Artillerietätigkeit zu.

Front des Generalobersten Erzherzogs Joseph. Am Gutin Tomnatel in den Waldkarpaten wurden russische Patrouillen, an der Balesputna-Strasse Angriffe eines russischen Bataillons abge schlagen.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen. Bei Teilschlachten wurden in den letzten Tagen über 1000 Russen und Rumänen gefangen eingebracht und viele Fahrzeuge — meist mit Verpflegung beladen — erbeutet. In der Nord-Dobrubtscha hat der Feind seinen Rückzug über zwei ausgebaute Stellungen hinaus nordwärts fortgesetzt. Die Armee dringt gegen die untere Donau vor.

Macedonische Front. An der Struma Patrouillen-Unternehmungen, die für die bulgarischen und osmanischen Truppen günstig ausgingen.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

### Russische Angriffe gescheitert.

Großes Hauptquartier, 20. Dezember.

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Somme, an der Aisne und in der Champagne sowie auf dem Ostufer der Maas nur in einzelnen Abschnitten wechselnd starkes Artilleriefeuer und Patrouillentätigkeit.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern. Nichts Wesentliches.

Front des Generalobersten Erzherzogs Joseph. In den Bergen auf dem Ostufer der Goldenen Distsch scheiterten mehrere Angriffe russischer Bataillone.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen. Nichts Neues.

Macedonische Front. Vereinzelt war die Artillerietätigkeit lebhafter.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

London, 19. Dez. Nach Meldung englischer Korrespondenten herrscht an der Verbundfront Schneegestöber. Das von den Franzosen eroberte Gebiet sei ein einziger Morast. Die Wegschaffung der Verwundeten und die Versorgung der Truppen mit Lebensmitteln und Wasser sei eine Mienenarbeit.

## Der Krieg zur See.

### Die Versenkung des Linienchiffs „Suffren“.

(Ämtlich.) Berlin, 20. Dezember.

Eines unserer Unterseeboote hat am 26. November etwa 50 Seemeilen nordwestlich von Lissabon ein feindliches Linienchiff durch Torpedoschuß versenkt. Es handelt sich um das vom französischen Marineminister am 8. Dezember als mit der gesamten Besatzung verlorene gemeldete französische Linienchiff „Suffren“.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

#### Ein italienischer General ertrunken.

Wie aus Lugano gemeldet wird, lief ein feindliches Schiff, dessen Identität bisher unbekannt ist, am 18. Dezember auf eine Mine und versank mit Mann und Maus. Es ertranken dabei Generalleutnant Dreffe Pandini, der Oberbefehlshaber des italienischen Heeres in Albanien, und zahlreiche Seeleute.

#### Ein englischer Transportdampfer versenkt.

Die englische Admiralität teilt mit, daß der leere in westlicher Richtung fahrende Transportdampfer „Mastian“ (8825 Tonnen) am 14. September von einem U-Boot im Mittelmeer versenkt worden ist, 11 Mann der Mannschaft und 17 amerikanische Marineinfanteristen sind umgekommen.

Daß Amerikaner bei dieser Torpedierung umgekommen sind, ist der englischen Admiralität natürlich ein willkommenes Geheimnis. Da es sich um ein in Diensten der englischen Seeresleitung stehendes Schiff handelt, so dürfte dieses Mittelchen aber völlig wirkungslos bleiben.

## Von freund und feind.

[Allerlei Draht- und Korrespondenz-Meldungen.]

#### Das Kabinett Spitzmüller gescheitert.

Wien, 20. Dezember.

Daß in der Bildung begriffene Ministerium Spitzmüller ist nicht zustande gekommen. Dr. Spitzmüller hat den Auftrag zur Kabinettsbildung in die Hände des Kaisers zurückgegeben. Wie es heißt, soll Graf Clam-Martinich die Regierungsbildung übernehmen. Dr. Spitzmüller soll dabei zum Finanzminister aussersehen sein.

### Rußland das Opfer seiner Freunde.

Stockholm, 20. Dezember.

Vor Jahresfrist wurde dem Schriftsteller Maxim Gorki das Eintreten für den Frieden unterlag. Jetzt scheint man nachsichtiger geworden zu sein, denn Gorki hielt in Moskau vor dem Russischen Schriftstellerverband eine Rede über die Zukunft Rußlands. Er sagte darin:

„Die Zukunftsaussichten für unser Volk sind augenblicklich trübsamer als je zuvor im Krieg. Wir stehen vor einem Winter voll Hunger, Elend und Not. Rußland hat sich für seine Freunde geopfert und ist zum Dank dafür von ihnen im Stich gelassen worden. Das reiche England, das unsere wirtschaftliche Not hätte lindern können, steht untätig da, und seine geringe Hilfe knüpft es an Bedingungen, die demütigend und beschämend zugleich sind.“

Der Krieg, folgerte Gorki, sei für Rußland zu keinem glücklichen Ende mehr zu bringen. Man müsse versuchen, den Frieden herbeizuführen, ehe es so weit komme, daß Rußland nur noch einen Frieden von der Gnade Englands erhalten kann.

### Lokale u. Vermischte Nachrichten.

.., Destrach, 20. Dez. Heute Nachmittag gegen 2 Uhr brach in dem an das Wohnhaus anstoßenden Schuppen der nahegelegenen Gastwirtschaft „Zur Lohmühle“ ein Schuppenfeuer aus. Die rasch zur Brandstätte geeilte Freiwillige und Pflichtfeuerwehr griff sofort tätig ein, und so gelang es, das verheerende Element auf seinen Entstehungsherd zu beschränken, so daß das Wohnhaus wenigstens gerettet werden konnte. Der Schuppen und die angrenzende Stallung sind dem Feuer zum Opfer gefallen. Wie der Brand entstanden, konnte noch nicht ermittelt werden.

.., Destrach, 20. Dez. Unserer kürzlichen Nachricht über die Stiftung von je 10000 Mk. zu Gunsten der Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen durch Angehörige des Rheingaukreises können wir heute die weitere höchst erfreuliche Mitteilung folgen lassen, daß Herr Kommerzienrat H. Wachenborff zu Wiesbaden anlässlich seiner 25-jährigen Teilhaberschaft an der Firma Rudolf Voepf & Co. zu Destrach gleichfalls die Summe von 10000 Mk. für die Hinterbliebenen gefallener Krieger aus dem Rheingaukreise gespendet hat. Herr Kommerzienrat Wachenborff hat daneben den Arbeiterwohlfahrtsvereinigungen der Fabrik 20000 Mk. und der Gemeinde Destrach 5000 Mk. überwiesen.

.., Destrach-Winkel, 20. Dez. (Kriegsfürsorge.) Der Stellenlosen-Unterstützungsstelle des „Kaufm. Vereins Mittel-Rheingau“ sind von der Maschinenfabrik Johannisberg, der Chem. Fabrik vorm. Goldenberg Geromont & Co. Winkel je 200 Mk. als Jahresbeitrag für 1917 überwiesen worden.

.., Destrach-Winkel, 20. Dez. Für das Kriegssteuergezei findet sich in allen Schichten des Deutschen Volkes ein lebhaftes Interesse. Einer scharfen Besteuerung sind nicht nur diejenigen unterworfen worden, die infolge der Kriegszeit unerwartet große Gewinne gemacht haben, sondern alle, die in der Kriegszeit einen über einen gewissen Betrag hinausgehenden Vermögenszuwachs erzielt haben. Es ist auch eine außerordentliche Abgabe gelegt worden auf solche Vermögen, die in ihrem Bestand nicht oder nicht mehr als 10. v. H. während des Krieges zurückgegangen sind. Hinzu kommt, daß gleichzeitig auch die Besitzsteuer vom Vermögenszuwachs daneben erhoben wird. Kriegssteuergezei und Besitzsteuergezei sind vom Gesetzgeber in einen inneren Zusammenhang gebracht worden. Die Veranlagung der beiden neuen Steuern steht nahe bevor. In dankenswerter Weise hat es der Kaufmännische Verein Mittel-Rheingau übernommen eine Erörterung der beiden Steuergezei herbeizuführen. Der Verein hat für diesen Zweck den Direktor der Vaterländischen Treuhand-Gesellschaft in Frankfurt Herrn R. Ritter, welcher gleichzeitig Herausgeber der Deutschen Steuerzeitung ist, zu einem Vortrags-Abend am Freitag, den 29. Dezember, abends 8 Uhr, im Hotel zur Linde in Weisenheim gewonnen.

.., Weisenheim, 19. Dez. Letzten Mittwoch hielt Herr Dr. Maurenbrecher aus Mannheim auf Veranlassung des Kaufm. Vereins Mittel-Rheingau, im Saale der Germania einen hochinteressanten Vortrag über „Die Kultur des Militarismus“. Nicht jedem mag es geläufig sein, die Bedeutung des Wesens des Militarismus, um deswillen unsere Feinde uns zu Grunde richten wollen, richtig zu erkennen und deshalb waren die tiefgründigen Ausführungen außerordentlich lehrreich und mußten bei dem Zuhörer eine Fülle von Gedanken zurücklassen. Militarismus als Vollbegriff ist nicht allein unsere militärische Bereitschaft, ist nicht nur allein unsere militärische Disziplin, es ist vielmehr der Jubegriff einer großartigen Organisation, welche darin besteht, daß das Einzelwesen als solches gleichsam verschwindet vor der Allgemeinheit, welche die Nation verkörpert. Sei es im Frieden oder im Kriege, das Wohl und Wehe der Nation muß obenan stehen. Wir kämpfen im Kriege auch nicht für die Gegenwart, so wenig wir im Frieden für die Gegenwart allein arbeiten, wir kämpfen für das glückliche Fortbestehen unseres nationalen Lebens, das uns alle in seinem Schoß birgt. Der Militarismus, dessen Betätigung und bei unseren Feinden die Bezeichnung Barbaren eingebracht hat, ist nichts anderes als der Ausdruck für ein durchgebildetes, folgerichtiges nationales Leben und die Opfer, die jeder einzelne in diesem Kriege an Gut und Blut bringen muß, verschwinden und müssen verschwinden vor der gebietenden Notwendigkeit eines allgemeinen Zusammenwirkens, in dem einzigen Bestreben, die Nation vorwärts zu bringen. Die organisatorische Durchführung unserer Lebensmittelversorgung, letzten Endes das Civil-Dienst-Gesetz, es sind alles nur die Begleiterscheinungen des Militarismus, der übrigens nicht allein als gebietende Macht im Kriege sich kund gibt, sondern der auch ein fester Fort des Friedens ist. Die Kultur des Militarismus zeigt sich gerade in dieser Zeit in deutlicher Weise darin, daß Deutschland, auf allen Fronten in Feindesland stehend, seinen Feinden die Friedenshand bietet. Die Kultur des Militarismus ist von schöpferischer Kraft und sie wird bestimmt sein, in diesem mörderischsten aller Kriege, den Sieg davon zu tragen. Unsere Feinde haben andere Lebensanschauungen als wir und weil sie die durchgebildete Organisation des Militarismus nicht kennen, aber ihre Wirkung verspüren, deshalb wollen sie uns zerhacken.



Es würde zu weit führen, die logischen Ausführungen des Redners, der so überaus gewandt und mit der Sicherheit und Gedankentiefe des Kanzleiredners über deutsches Wesen zu sprechen wußte, auch nur entfernt wiederzugeben. Schade, daß dieser überaus gehaltvolle Vortrag so unzureichend besucht war. Herr Dr. Maurenbrecher erntete reichen Beifall.

+ **Rüdesheim a. Rh.**, 19. Dez. Seit 25 Jahren verleiht Herr Reinhard Reichenbach hier das Amt eines Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung. In der letzten Sitzung war sein Platz mit Blumen geschmückt. Herr Dekonomierat Ott ehrte den Jubililar im Namen der Versammlung durch eine Ansprache und überreichte ihm ein Selbstbild, das Herrn Reichenbach in künstlerischer Ausführung zeigte, und das den Sitzungssaal zieren soll. Herr Reichenbach dankte für die Ehrung. Eine zwanglose Nachfeier schloß sich an.

(1) **Wiesbaden**, 20. Dez. Am Montag, den 15. Januar wird die nächstjährige Tagung der Schwurgerichtsperiode mit dem Falle des Totschlags, dessen Opfer der hiesige Orkopp von Hallgarten wurde, ihren Anfang nehmen.

— **St. Goar**, 19. Dez. Einer an die Jagdpächter seitens des Landrates unseres Kreises gerichteten Mahnung ist zu entnehmen, daß im Kreise nicht weniger als 15 000 Zentner Kartoffeln durch das Schwarzwild vernichtet wurden. Den Schätzungen nach ist der Schaden aber viel größer.

[\*] **Die U-Bootpost.** Aus Obergelheim wird gemeldet: Einen Brief von historischem Wert erhielt in letzter Woche Herr Josef Eismann von hier. Der Brief stammt von Verwandten aus Nordamerika und trägt auf dem Umschlag den Stempel „U-Deutschland“. Er wurde durch das Handels-Unterseeboot auf dessen zweiter Refordfahrt von Amerika hierher befördert.

[\*] **Bergen**, 20. Dez. Der Drogist Rudolf Franke in Frankfurt war auf Grund einer Anzeige des Feldschützen Destrach in Feschenheim in eine Polizeistrafge genommen worden. Als er das Geld bei der Gemeindefasse in Feschenheim einzahlte, schrieb er auf den Abschnitt der Kostanweisung: „Schade, daß der Feldschütz Destrach heißt. Engländer wäre besser.“ Wegen Beleidigung zur Anzeige gebracht, entschied das Schöffengericht in Bergen, in der Bezeichnung „Engländer“, wie sie hier gebraucht worden sei, verlorperte sich der Vorwurf

der Gemeinheit und Niederträchtigkeit und es verurteilte den Angeklagten zu 30 Mark Geldstrafe.

\* **Essen (Ruhr)**, 18. Dez. Kohlenpreis-Erhöhung. Die heutige Feschenbesitzer-Versammlung des Rheinisch-Westfälischen Kohlenyndikats beschloß mit Billigung des Handelsministers die Preise für Kohlen um 2 Mark, für Koks um 3 Mark und für Brilleits um 3,25 Mark für die Tonne zu erhöhen.

Verantwortlich: Adam Etienne, Destrach.

## Schönste Weihnachts-Geschenke!

Neu! Heißluft! Neu!

Röche mit

**Bratkessel: „Ohne jedes Fett“**

von E. Lehmann, langjähriger Küchenmeister.

Praktische Vorführung täglich durch den General-Vertreter:

**J. Gg. Grebe, Markstraße 13, Baden, Wiesbaden.**

## Praktische Weihnachtsgeschenke!

Grammophone, Platten, Mandolinen u. Gitarren. Sämtl. Musikinstrumente. Taschen- u. Feldlampen, Batterien gut und billig Spielwaren und Nähmaschinen alles in großer Auswahl

**Traugott Klaus, Wiesbaden**

Gleichstr. 15, Fahrradgeschäft.

— Telefon 4806 —



## Mietverträge

vorrätig in der Expedition des Rheingauer Bürgerfreund.

## Zum Weihnachtsfeste.

### Auf Kredit

mit sehr kleiner

Anzahlung

und leichter Abzahlung

liefere ich

## Möbel

aller Art, nur prima Qualitäten. Einzelmöbel, sowie komplette Einrichtungen, ferner

Herren- und Damen-

## Konfektion

sowie Knaben- u. Mädchen-Bekleidung, Pelze, Stiefel usw.

**Gutmann's Warenhaus.**

Mainz, Flachmarkt 7,

unter den denkbar günstigsten Bedingungen.

## Hypotheken und Darlehen

an reelle Personen ohne Bürgen gibt Selbstgeber.

Mittel, Wiesbaden,

Marktstraße 39, p.

Sprechstunden von 9-3 Vorm., 5-8 Nachm.

## Schlosser, Kesselschmiede und Installateure

gesucht, auch

Bivildienst-Pflichtige.

**Kalle & Co. Aktiengesellschaft**

Siebrich am Rhein.

## Piano's

eigener Arbeit mit Garantie.

Mod. 1 Studier-Piano 1,22cm h. 450.

2 Cäcilia 1,25 500.

3 Renania A 1,28 570.

4 B 1,38 600.

5 Mogutia A 1,30 680.

6 B 1,30 680.

7 Salon A 1,32 720.

8 B 1,34 760.

usw. auf Raten ohne Aufschlag

per Monat 15-20 Mk. Kasse 5%.

**Wilh. Müller, Mainz.**

Kgl. Span. Hof-Piano-Fabrik.

Seit 1843. Münsterstrasse 3.

## Nähmaschine, 6 Hasen

zu verkaufen.

Markt 18, Oestrach.

## Eine Drehbank

gesucht.

**Kalle & Co. Aktiengesellschaft,**

Siebrich am Rhein.

Unsere gutschäumende feste weiße

Seife Pfd. 1 Mk.

nur Wiesbaden, Philippberg-

straße 33, Part. links.

# Sonder-Angebot praktischer Festgeschenke!

### Tafelservice

von Mk. 110.— bis

975

### Kaffeeservice

von Mk. 35.— bis

295

### Tonnengarnituren

von Mk. 36.—

695

### Waschgarnituren

von Mk. 19,50 bis

195

### Kaffeeservice

für Kinder mit 6 Tassen

145

### Obstservice

teilig, fein bemalt

145

### Brotschneidemaschine

„Martha“

650

### Reibmaschinen

groß u. fein mahlend

275

### Brotkasten

ff. bemalt, von Mk. 6,75 bis

275

### Putzkommoden

von Mk. 28.— bis

850

### Besetzer

in Holz = Alpaca

Alpaca-Silber

in großer Auswahl!

### Kristall-

Schalen, Karaffen, Vasen, Blumenkugeln, Marmelade- u. Butterdosen, Sammelrömer, Wein-, Bier-, Likör-Gläser in größter Auswahl.

### Elektrische

Tisch- und Nachtischlampen

### Nidelwaren

Kaffee- u. Teeservice, Tortenplatten, Brotkörbe, Butterdosen, Bowlen, Rauchservice, Schreibzeuge in Metall und Glas.

Ahren, Wecker, Spiegel

in größter Auswahl.

### Blumenkrippen, Tische,

Ständer in Eisen, Messing

und Holz.

Vogelkäfige u. -Ständer 150

von Mk. 38.— bis

Ofenschirme u. Kohlenkasten

Ofenvorsetzer.

Einkochapparat

mit Einsch., Ther-

monometer, Federn

1175

**Nietzschmann N. Wiesbaden, Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.**

## Schuhhaus Gebr. DAVID,

Schusterstrasse 35 — MAINZ — (Ecke Betzelsgasse)



Wir haben in allen Arten Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder noch gute Auswahl, und liegt es in Ihrem eigenen Interesse, wenn Sie Ihren Bedarf für den Winter jetzt schon decken. Genagelte Arbeitsschuhe in verschiedenen Qualitäten in guter Handarbeit ohne Futter sind bis jetzt noch vorrätig und verkaufen wir solche preiswert. Winterschuhe und -Stiefel für Herren, Damen und Kinder sind noch vorrätig am Lager. Wir haben in unseren 7 Schaufenstern durchweg alle Arten Schuhwaren mit Preisen versehen, weshalb eine Uebervorteilung bei uns ausgeschlossen ist. Friedensware in einzelnen Paaren befinden sich noch am Lager, welche billiger verkauft werden. Gute Gummisohlen als Ersatz für Leder, sowie Gummifelle haben wir noch vorrätig. Machen Sie einen Versuch, wenn Sie nach Mainz kommen, wir bedienen Sie gut und preiswert: Sohlenschoner, alle Arten Creme, Schnürriemen, Einlegesohlen billig. Holzschuhe in verschiedenen Qualitäten billig.

## Schuhhaus Gebr. DAVID,

Schusterstrasse 35 — MAINZ — (Ecke Betzelsgasse)

(in nächster Nähe von Tietz.)



Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

# Moderne Herren-, Jünglings- u. Knaben-Kleidung

für Herbst und Winter.

Infolge frühzeitig gemachten Stoff- und Futter-Einkäufen bringen wir in bewährten Qualitäten grosse Auswahl.

**Herren-Ulster :: Paletots :: Anzüge :: Loden-Mäntel und Pelerinen**  
**Jagd-Anzüge :: Loden-Joppen :: Hosen :: Westen :: Pelz-Mäntel**  
**Gummi-Mäntel :: Wetterkleidung**

Reiche Auswahl und reizende Neuheiten in Knaben-Kleidung lagernd.

Damit die Weihnachts-Einkäufe ohne Umstände erledigt werden können, empfehlen wir unseren verehrten Kunden, die abgestempelten Bezugscheine gleich mitzubringen. Bezugscheine werden auch bei uns zur Abstempelung ausgestellt.

Militär-Artikel ohne Bezugschein erhältlich. :: Anfertigung von Uniformen u. Zivil-Kleidung nach Mass.

## Scheuer & Plaut, MAINZ

Schusterstrasse.

### Bilanz

des Deftlicher Winzer-Vereins, e. V. m. u. S.,  
zu Deftlich (Rheingau).

| 1. Aktiva.                                  | RM.      |
|---------------------------------------------|----------|
| 1. Kassenbestand am 30. 6. 1916.            | 1407.87  |
| 2. Geschäftsanteile beim D. R. V. Deftlich. | 10.—     |
| 3. Verkaufsteile der Mitglieder             | 239.76   |
| 4. Ausstände an Wein                        | 20276.64 |
| 5. Immobilien                               | 13100.—  |
| 6. Mobilien                                 | 1677.—   |
| 7. Fässer                                   | 5924.35  |
| 8. Einnahmestelle                           | 1138.59  |
| RM.                                         | 43774.21 |

| 2. Passiva.                        | RM.      |
|------------------------------------|----------|
| 1. Geschäftsanteile der Mitglieder | 6177.—   |
| 2. Traubengeldrest 1915/16         | 9197.33  |
| 3. D. R. V. Deftlich               | 1712.02  |
| 4. Darlehen                        | 15666.—  |
| 5. Centralkasse Frankfurt a. M.    | 8668.56  |
| 6. Zinsreste                       | 78.75    |
| 7. Verwaltungskostenrest           | 500.—    |
| 8. Referendats                     | 1774.55  |
| RM.                                | 43774.21 |

#### Mitgliederbewegung.

|                |    |
|----------------|----|
| Ende 1914/15   | 36 |
| Zugang 1915/16 | —  |
| Abgang 1915/16 | —  |
| Ende 1915/16   | 36 |

Deftlich, den 20. Dezember 1916.

Der Vorstand:

Pet. Rtl. Steinmeh. Joh. Andr. Steinmeh.

Ich habe mich als Nachfolger von Dr. Karl Bruch, MAINZ, im Hause Pfaffengasse 13<sup>1/10</sup> niedergelassen.

Das Ambulatorium für Herz-, Nerven- und Stoffwechselkrankheiten führe ich unverändert weiter. — Ausserdem betreibe ich in meinem Röntgen- und Licht-Institut Strahlentherapie.

**Dr. Jean Kottmaier.**

Sprechstunden von 8—9 und von 2—4<sup>1/2</sup> Uhr.

Ich habe mich in MAINZ, Pfaffengasse 13<sup>1/10</sup> als Aerztin und Geburtshelferin niedergelassen.

**Dr. Elsa Kottmaier.**

Sprechstunden von 8—9 und von 2—4<sup>1/2</sup> Uhr.

### Spezialhaus

für

**Herren- u. Knaben-Kleidung**

Grösste Auswahl.

**Heine & Schott, Bingen**

### Pelzwaren

(ohne Bezugschein erhältlich)

**G. Gompertz, Mainz.**

Ludwigstrasse 1 — — — Telefon 1595.

Anerkannt billige Preise.

### Praktische Weihnachts-Geschenke



Blumenkrippen, Thermosflaschen,  
Kartoffelbehälter,  
Vorratsschränke,  
Stahlkassetten,  
Passiermaschinen,  
Gemüseetageren, Rodelschlitten,  
Schlittschuhe, Werkzeug- und  
Laubsägekasten, Wagen und  
Gewichte, Gasherde, Oefen,  
Waschmaschinen,  
Wäschemangeln.

**JACOB DÖRTER, Mainz, Schüllerstr.**  
Erstes Spezialgeschäft für Haus- und Küchengeräte.

### Zu Weihnachten

Echte Straussfedern zu alten Preisen

Moderne Taschen aus Moirée

Perltaschen und Perlbeutel

Schwarze Broschen

und Uhrketten für Frauen

Perlenkränze besonders schön für unsere Gefallenen

Lorbeerkränze für Photographien und für die Kirche

Silberkränze und Geschenke zur silbernen Hochzeit

**L. Wagner, Mainz, Stadt-  
hausstr.**

genannt Perlenwagner.

Sämtliche Waren ohne Bezugschein.

Wein-Etiketten liefert rasch und billigt die Druckerei ds. Blattes.

### Lose

der Kgl. Preuss. Klassenlotterie  
Ziehung 1. Klasse 9. Jan. 1917  
1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/1125899906842624, 1/2251799813685248, 1/4503599627370496, 1/9007199254740992, 1/18014398509481984, 1/36028797018963968, 1/72057594037927936, 1/144115188075855872, 1/288230376151711744, 1/576460752303423488, 1/1152921504606846976, 1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904, 1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616, 1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464, 1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856, 1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424, 1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696, 1/9444732965739290427392, 1/18889465931478580854784, 1/37778931862957161709568, 1/75557863725914323419136, 1/151115727451828646838272, 1/302231454903657293676544, 1/604462909807314587353088, 1/1208925819614629174706176, 1/2417851639229258349412352, 1/4835703278458516698824704, 1/9671406556917033397649408, 1/19342813113834066795298816, 1/38685626227668133590597632, 1/77371252455336267181195264, 1/154742504910672534362390528, 1/309485009821345068724781056, 1/618970019642690137449562112, 1/1237940039285380274899124224, 1/2475880078570760549798248448, 1/4951760157141521099596496896, 1/9903520314283042199192993792, 1/19807040628566084398385987584, 1/39614081257132168796771975168, 1/79228162514264337593543950336, 1/158456325028528675187087900672, 1/316912650057057350374175801344, 1/633825300114114700748351602688, 1/1267650600228229401496703205376, 1/2535301200456458802993406410752, 1/5070602400912917605986812821504, 1/10141204801825835211973625643008, 1/20282409603651670423947251286016, 1/40564819207303340847894502572032, 1/81129638414606681695789005144064, 1/162259276829213363391578010288128, 1/324518553658426726783156020576256, 1/649037107316853453566312041152512, 1/1298074214633706907132624082305024, 1/2596148429267413814265248164610048, 1/5192296858534827628530496329220096, 1/10384593717069655257060992658440192, 1/20769187434139310514121985316880384, 1/41538374868278621028243970633760768, 1/83076749736557242056487941267521536, 1/166153499473114484112975882535043072, 1/332306998946228968225951765070086144, 1/664613997892457936451903530140172288, 1/1329227995784915872903807060280344576, 1/2658455991569831745807614120560689152, 1/5316911983139663491615228241121378304, 1/10633823966279326983230456482242756608, 1/21267647932558653966460912964485513216, 1/42535295865117307932921825928971026432, 1/85070591730234615865843651857942052864, 1/170141183460469231731687303715884105728, 1/340282366920938463463374607431768211456, 1/680564733841876926926749214863536422912, 1/1361129467683753853853498429727072845824, 1/2722258935367507707706996859454145691648, 1/5444517870735015415413993718908291383296, 1/10889035741470030830827987437816582766592, 1/21778071482940061661655974875633165533184, 1/43556142965880123323311949751266331066368, 1/87112285931760246646623899502532662132736, 1/174224571863520493293247799005065324265472, 1/348449143727040986586495598010130648530944, 1/696898287454081973172991196020261297061888, 1/1393796574908163946345982392040522594123776, 1/2787593149816327892691964784081045188247552, 1/5575186299632655785383929568162090376495104, 1/11150372599265311570767859136324180752990208, 1/22300745198530623141535718272648361505980416, 1/44601490397061246283071436545296723011960832, 1/89202980794122492566142873090593446023921664, 1/178405961588244985132285746181186892047843328, 1/356811923176489970264571492362373784095686656, 1/713623846352979940529142984724747568191373312, 1/1427247692705959881058285969449495136382746624, 1/2854495385411919762116571938898990272765493248, 1/5708990770823839524233143877797980545530986496, 1/11417981541647679048466287755595961091061972992, 1/22835963083295358096932575511191922182123945984, 1/45671926166590716193865151022383844364247891968, 1/91343852333181432387730302044767688728495783936, 1/182687704666362864775460604089535377456991567872, 1/365375409332725729550921208179070754913983135744, 1/730750818665451459101842416358141509827966271488, 1/1461501637330902918203684832716283019655932542976, 1/2923003274661805836407369665432566039311865085952, 1/5846006549323611672814739330865132078623730171904, 1/11692013098647223345629478661730264157247460343808, 1/23384026197294446691258957323460528314494920687616, 1/46768052394588893382517914646921056628989841375232, 1/93536104789177786765035829293842113257979682750464, 1/187072209578355573530071658587684226515959365500928, 1/374144419156711147060143317175368453031918731001856, 1/748288838313422294120286634350736906063837462003712, 1/1496577676626844588240573268701473812127674924007424, 1/2993155353253689176481146537402947624255349848014848, 1/5986310706507378352962293074805895248510699696029696, 1/11972621413014756705924586149611790497021399392059392, 1/23945242826029513411849172299223580994042798784118784, 1/47890485652059026823698344598447161988085597568237568, 1/95780971304118053647396689196894323976171195136475136, 1/191561942608236107294793378393788647952342390272950272, 1/383123885216472214589586756787577295904684780545900544, 1/766247770432944429179173513575154591809369561091801088, 1/1532495540865888858358347027150309183618739122183602176, 1/3064991081731777716716694054300618367237478244367204352, 1/6129982163463555433433388108601236734474956488734408704, 1/12259964326927110866866776217202473468949912977468817408, 1/24519928653854221733733552434404946937899825954937634816, 1/49039857307708443467467104868809893875799651909875269632, 1/98079714615416886934934209737619787751599303819750539264, 1/196159429230833773869868419475239575503198607639501078528, 1/392318858461667547739736838950479151006397215279002157056, 1/784637716923335095479473677900958302012794430558004314112, 1/1569275433846670190958947355801916604025588861116008628224, 1/3138550867693340381917894711603833208051177722232017256448, 1/6277101735386680763835789423207666416102355444464034512896, 1/12554203470773361527671578846415332832204710888928069025792, 1/25108406941546723055343157692830665664409421777856138051584, 1/50216813883093446110686315385661331328818843555712276103168, 1/100433627766186892221372630771322662657637687111424552206336, 1/200867255532373784442745261542645325315275374222849104412672, 1/401734511064747568885490523085290650630550748445698208825344, 1/803469022129495137770981046170581301261101496891396417650688, 1/1606938044258990275541962092341162602522202993782792835301376, 1/3213876088517980551083924184682325205044405987565585670602752, 1/6427752177035961102167848369364650410088811975131171341205504, 1/12855504354071922204335696738729300820177623950262342682411008, 1/25711008708143844408671393477458601640355247900524685364822016, 1/51422017416287688817342786954917203280710495801049370729644032, 1/102844034832575377634685573909834406561420991602098741459288064, 1/205688069665150755269371147819668813122841983204197482918576128, 1/411376139330301510538742295639337626245683966408394965837152256, 1/822752278660603021077484591278675252491367932816789931674304512, 1/1645504557321206042154969182557350504982735865633579863348609024, 1/3291009114642412084309938365114701009965471731267159726697218048, 1/6582018229284824168619876730229402019930943462534319453394436096, 1/13164036458569648337239753460458804039861886925068638906788872192, 1/26328072917139296674479506920917608079723773850137277813577744384, 1/52656145834278593348959013841835216159447547700274555627155488768, 1/105312291668557186697918027683670432318895095400549111254310977536, 1/210624583337114373395836055367340864637790190801098222508621955072, 1/421249166674228746791672110734681729275580381602196445017243910144, 1/842498333348457493583344221469363458551160763204392890034487820288, 1/1684996666896914987166688442938726917102321526408785780068975640576, 1/3369993333793829974333376885877453834204643052817571560137951281152, 1/6739986667587659948666753771754907668409286105635143120275902562304, 1/13479973335175319897333507543509815336818572211270286240551805124608, 1/26959946670350639794667015087019630673637144422540572481103610249216, 1/53919893340701279589334030174039261347274288845081144962207220498432, 1/107839786681402559178668060348078522694548577690162289924414440996864, 1/215679573362805118357336120696157045389097155380324579848828881993728, 1/431359146725610236714672241392314090778194310760649159697657763987456, 1/862718293451220473429344482784628181556388621521298319395315527974912, 1/1725436586902440946858688965569256363112777243042596638790631055949824, 1/3450873173804881893717377931138512726225554486085193277581